



## Massenkontrolle in Aktion

Unter der Führung der Betriebsparteiorganisation kämpft die Belegschaft unseres VEB Kupferbergbau „Fortschritt“ in Eisleben entschlossen für die Erfüllung ihrer Verpflichtungen zum

10. Geburtstag unserer Republik. 263 Tonnen Kupfer über den Plan sind unser Beitrag zur Stärkung und Festigung der Deutschen Demokratischen Republik. Bis Ende Juli waren bereits eine Planübererfüllung von 165 Tonnen und ein Planvorsprung von 8,8 Tagen erreicht. Die Arbeitsproduktivität stieg im

11. Quartal auf 103,8 Prozent, und die Selbstkosten sanken um 337 300 DM. Diese großen Leistungen sind das Ergebnis insbesondere der Verwirklichung der Beschlüsse des 35. Plenums über die Verbesserung des Arbeitsstils und der täglichen Einbeziehung aller Werktätigen des Betriebes in den Kampf zur Lösung unserer großen Aufgaben.

### Wie der „Rote Treffpunkt“ entstand

Im September des vergangenen Jahres wurde die Parteiorganisation und die gesamte Belegschaft vor eine große Aufgabe gestellt. Wir mußten die Auswirkungen einer Wasserkatastrophe überwinden und zugleich die Kupferproduktion rasch steigern, um unserem Staate trotz der Ausfälle auf den anderen Schächten das geplante Aufkommen an Kupfer zu sichern.

Die richtige Führung der Belegschaft durch die Parteiorganisation verlangt die tägliche, konkrete Einschätzung der Situation und die Herausarbeitung der entsprechenden Schlußfolgerungen. Deshalb ließ sich die Parteileitung täglich vor Schichtbeginn den Produktionsbericht des vergangenen Tages, den Tagesbericht der Mechanisierung und den Bericht über

das Unfallgeschehen vorlegen. Die tägliche Information durch die Sekretäre der APO vervollständigte diese Tagesübersicht der Parteileitung. Ausgerüstet mit diesen konkreten Kenntnissen führte die Parteileitung in Abständen von höchstens zwei Tagen in den APO. kurze Beratungen durch. Hier wurden ausnahmslos alle Genossen in Bewegung gebracht. Sie erhielten genaue Aufträge zur Lösung der jeweils dringendsten Aufgaben. Darüber hinaus organisierte die Parteileitung täglich mit Hilfe der Gewerkschaft Belegschaftsversammlungen und Kampfberatungen, in denen alle Kollegen den Stand der Planerfüllung und die vorgeschlagenen Maßnahmen zur Kenntnis nahmen und diskutierten. Diese im Kampf entstandene Arbeitsmethode der Partei sicherte sehr gute Ergebnisse. Die Auswirkungen der Wasserkatastrophe wurden im gesamten Gebiet der Kreisleitung Mansfeld überwunden, wobei unser Betrieb 1958 eine Planübererfüllung von 310 Tonnen Kupfer erzielte.

Ausgehend von diesen Erfahrungen machten wir uns Gedanken, wie wir die gesamte Belegschaft weiter an allen großen und kleinen Geschehnissen unseres Schachtes lebendig interessieren und die Fragen der Kollegen täglich beantworten können. Dabei wurde in der Parteileitung die Idee geboren, einen „Roten Treffpunkt“ einzurichten. Jetzt kommen Hunderte von Arbeitern täglich vor Schichtbeginn zum „Roten Treff“ in der Lohnhalle. Hier diskutieren sie den Bericht über die Produktion, die Leistungen im Wettbewerb, die Arbeit mit ihren Verbesserungs Vorschlägen und klären ideologisch-politische Fragen.

Der „Rote Treff“ ist neben den Mitgliederversammlungen der Gewerkschaft •